



GEMEINDE KÜNTÉN

Traktandum 2

Ablage des Rechenschaftsberichtes pro 2017

<u>Statistische Werte</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>
Einwohnerzahl	1690	1750
Davon Ausländer	254	279
Zuzüge	171	185
Wegzüge	157	135
Anzahl Geburten	18	16
Anzahl Todesfälle	8	6
Anzahl Trauungen	5	5
Stimmberechtigte	1175	1181
Einbürgerungen	8	8

0. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

Wahlen, Abstimmungen, Gemeindeversammlungen

An zwei ordentlichen Gemeindeversammlungen wurden total 20 (13) Traktanden behandelt. Die Rechnungs-GV wurde von 55 Stimmberechtigten = 4.73 % und die Budget-GV von 102 Stimmberechtigten = 8.60 % besucht.

Im Weiteren konnten die Stimmbürger über 7 eidgenössische und 6 kantonale Vorlagen abstimmen.

Gemeinderat

Im Berichtsjahr trat der Gemeinderat zu 26 (26) ordentlichen Sitzungen zusammen und behandelte dabei 232 (200) Sachgeschäfte. Daneben fanden verschiedene a.o. Sitzungen und Besprechungen statt.

Gemeindeverwaltung

Bauwesen

Beim Gemeinderat sind im Jahr 2017 36 (35) Baugesuche eingegangen.

1. OEFFENTLICHE SICHERHEIT

Feuerwehr Regio Heitersberg-Reusstal

Der nachstehende Rechenschaftsbericht gibt Auskunft über das Feuerwehrjahr 2017.

Einsätze:

Wann	Was	Personenstunden
06.01.2017/1	Hilfeleistung: Ambulanz bei der Bergung eines Patienten, Unterstützung in Busslingen	6.00 h
11.01.2017/2	Ölwehr: Bei defektem Auto läuft Öl aus in Bellikon	2.00 h
17.02.2017/3	Abklärung: BMA Fehlalarm in Künten	6.20 h
21.02.2017/4	Brandwehr: Rauchentwicklung bei einer Strassenlaterne in Remetschwil	1.20 h
27.03.2017/5	Abklärung: Holzstapelbrand in Remetschwil	4.30 h
07.04.2017/6	Abklärung: Schützenstandbrand in Stetten	7.30 h
17.05.2017/7	BMA: Ohne Intervention in Bellikon	11.00 h
29.05.2017/8	Brandwehr: Rauchentwicklung Kindergarten in Remetschwil	46.00 h
15.07.2017/9	Brandwehr: Gasflaschenbrand auf Terrasse in Stetten	62.00 h
09.08.2017/10	Wasserwehr: Nach Regen Keller überflutet in Stetten	32.15 h
25.08.2017/11	BMA: Ohne Intervention in Bellikon	6.00 h
30.08.2017/12	Alarmübung in Künten-Sulz	96.20 h
13.09.2017/13	Brandwehr: Wohnungsbrand in Remetschwil	124.00 h
03.10.2017/14	Brandwehr: Garagenbrand in Stetten	82.50 h
06.10.2017/15	BMA: Ohne Intervention in Stetten	52.20 h
27.10.2017/16	Brandwehr: Buschbrand nahe Wald in Künten-Sulz	23.10 h
07.11.2017/17	Brandwehr: Küchenbrand in Remetschwil	51.50 h
30.12.2017/18	Wasserwehr: Wasserrohrbruch in Strasse in Busslingen	4.30 h

Ausserdienstlich half die Feuerwehr bei diversen Vereinsanlässen mit. Es wurden diverse Räbeliechtliumzüge und 1. Augustfeiern begleitet.

Übungen

Es wurden folgende Übungen durchgeführt, () Vorjahr:

Abteilung	Anzahl	
Offiziere	3	(3)
Kader	4	(4)
Gesamtfeuerwehr	3	(3)
Zugsübungen (Lösch- und Rettungsdienst)	6	(6)
Atemschutz	9	(9)
Maschinisten	7	(7)
Elektriker	4	(4)
Sanität	4	(4)
Verkehrsgruppe	4	(4)
Chauffeure	12	(16)

Weiterbildung:

Art der Weiterbildung	Anzahl Teilnehmer () Vorjahr	
WBK Offiziere	9	(9)
Fachkurs Atemschutz-Geräteträger	2	(4)
Fachkurs Atemschutz-Truppführer	0	(4)
Fachkurs Maschinisten	2	(2)
Fachkurs Chef Sanität	0	(0)
Fachkurs Chef Verkehrsdienst	2	(0)
Einführungskurs Kommandant Stv.	0	(0)
Einführungskurs Verkehrsdienst	7	(2)
Fachkurs Gruppenführer	1	(3)
Einführungskurs Angehöriger der FW	15	(11)
WBK Gruppenführer	14	(0)
WBK Chef & Stv. AS Materialwart	2	(0)
WBK Chef & Stv. Atemschutz	0	(0)
WBK Kommandant / Stv	2	(2)
WBK Feuerwehrinstruktoren	1	(1)
WBK Fahrschulverantwortlicher	0	(0)
WBK Chef + Stv. Verkehrsdienst	0	(0)
Kurs Klassenlehrer	0	(0)
WBK Chef & Stv. TLF/MS	0	(1)
WBK Chef & Stv. Sanitätsdienst	0	(1)

Beförderungen:

Per 1.1.2017 konnten folgende Feuerwehrangehörige befördert werden:

- Lt Frei Christoph, zum Oberleutnant
- Kpl Keller Steffen, zum Wachtmeister
- Kpl Helfenstein Josef, zum Wachtmeister
- Kpl Kohler Martin, zum Wachtmeister
- Kpl Zeindler Marcel, zum Wachtmeister

- Sdt Kohler Bruno, zum Korporal
- Sdt Schneider Simon, zum Korporal
- Sdt Strebel Rico, zum Korporal

- Sdt Berger Thomas, zum Gefreiten
- Sdt Hängartner Doris, zum Gefreiten
- Sdt Kull Pascal, zum Gefreiten
- Sdt Notter Stefan, zum Gefreiten

- Sdt Stäuble Dominic, zum Stv. Chef Verkehr
- Sdt Benthien Franziska, zum Stv. Chef Sanität

- Lt Imboden Samuel, zum Stv. Chef Atemschutz
- Lt Giovanelli Manuel, zum Chef Atemschutz

Feuerwehrkommission:

Die Feuerwehrkommission traf sich zu 3 (3) Sitzungen.

Mannschaftsbestand:

Die Regio-Feuerwehr startete per 1. Januar 2017 mit 122 (116) Personen; der Bestand ist per 31.12.2016 auf 104 (100) Personen gesunken.

Militärwesen

Die Militärsektionen wurden Ende 2012 aufgehoben. Seit 01.01.2013 ist für sämtliche militärische Belange ausschliesslich das Kreiskommando Aargau zuständig.

Zivilschutz (Bericht der ZSO)

Der Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg sind die Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil angeschlossen. Si umschliesst somit ein Einzugsgebiet von gegenwärtig 32'854 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Zivilschutz gehört nebst der Polizei, der Feuerwehr, dem Gesundheitswesen und den Technischen Betrieben zum Verbundsystem Bevölkerungsschutz.

Unsere Ernstfall-Organisation ist zwar keine Blaulichtformation, den Zivilschutz zeichnet dafür aber aus, dass er alle Partnerorganisationen sowohl personell wie auch mit geeigneten Einsatzmitteln unterstützen kann.

Pionierzüge und Führungsunterstützung

Anfangs Mai und in der ersten Septemberwoche führte die Zivilschutzorganisation Reusstal-Rohrdorferberg wiederum vielseitige Wiederholungskurse durch. In mehreren Gemeinden der Zivilschutzorganisation leisteten die einzelnen Gruppen interessante Einsätze. Die reibungslos durchgeführten Aufträge kommen auch der Bevölkerung zugute. So konnte unter anderem am Reussuferweg in Birmenstorf eine neue Fussgängerbrücke gebaut werden.

Zu den Wiederholungskursen rückten je 2 Pionier-Züge oder rund 90 Angehörige der ZSO ein. Die Aufgaben verteilten sich auf verschiedene Posten in den Verbandsgemeinden. Die Fahrzentrale koordinierte mit 10 Fahrzeugen die Logistik und das Verschieben der Mannschaft an die Einsatzorte. Ein weiterer Teil des Wiederholungskurses im Mai war eine Einsatzübung im Ausbildungszentrum in Eiken. 45 Angehörige der ZSO führten dort eine Ernstfall-Übung durch. Das Verschieben der Truppe, die Material-Logistik und auch die mehrfach gelobte Verpflegung funktionierten, auch über den ganzen WK hinweg, einwandfrei.

Betreuungsdienst

Im Falle einer Pandemie muss schnell gehandelt und die Bevölkerung entsprechend geschützt werden. Ein entsprechendes Notfallkonzept sieht vor, dass in der Zähnteschüür in Oberrohrdorf ein Impfzentrum eingerichtet wird, um die Bevölkerung aus allen 11 Verbandsgemeinden im Pandemiefall schnell und effektiv gegen einen allfälligen Virus zu impfen. Zivilschutzangehörige übernehmen hierbei den Auf- und Abbau der gesamten Infrastruktur und helfen im administrativen, sowie im betreuenden Bereich mit. Im Notfall stehen zudem, neben den Angehörigen des Zivilschutzes, auch entsprechendes Pflegepersonal und Ärzte im Einsatz. Dazu wurde durch Betreuungsinformationen der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg vom 13. - 14. Juni 2017 in der Zähnteschüür ein vollständiges Impfzentrum eingerichtet. Im Wiederholungskurs waren 32 Zivilschützer, sowie rund 60 Schülerinnen und Schüler und deren Lehrer der Primarschule Hinterbächli involviert, damit man die Situation optimal und realistisch proben konnte. Realitätsnah wurden die Kinder der mitwirkenden Schulklassen einzeln vom Wartezimmer durch die Eingangskontrolle bis in die Impf-Koje geführt, wo schlussendlich die Spritze durch einen Kugelschreiber ersetzt wurde. Die effektiv benötigte Zeit sowie die geplante Organisationsstruktur für den gesamten Ablaufprozess, ergeben wertvolle Erkenntnisse, die im Notfallkonzept stetig einfließen können. zu lassen. Nebst der Organisation, dem Aufbau und dem Betrieb eines solchen Notfallzentrums, gehört auch die stetige Weiterbildung unserer Zivilschutzangehörigen zum Ausbildungsprozess. Da zum Personalbestand unserer ZSO auch angehende Ärzte und geübtes Pflegepersonal gehören, wurden die Teilnehmer auch für medizinische Notfälle wie Herzinfarkt und Schlaganfall sensibilisiert.

Überregionaler Ernstfalleinsatz

Nach dem verheerenden Unwetter vom 8. Juli 2017 in der Region Zofingen und Uerkental, befand sich insbesondere die Gemeinde Uerkheim im Ausnahmezustand. Mit rund 250 Schadensmeldungen in den ersten zwei Stunden waren die Einsatzkräfte stark gefordert. Durch den Kantonalen Führungsstab wurde über die Sektion Koordination Zivilschutz bei denjenigen Zivilschutzorganisationen, welche nicht vom Unwetter betroffen waren, Hilfebegehren gestellt. Es wurde dringend um personelle und materielle Mittel gebeten. Aufgrund der eingegangenen Hilfebegehren, haben die Kommandanten der ZSO Mittleres Reusstal, Mutschellen, Wohlen und Reusstal-Rohrdorferberg beschlossen, mit je einem Kontingent an Einsatzkräften bei der Bewältigung dieser Unwettersituation auszuhelfen. Die ZSO Reusstal-Rohrdorferberg (ZSO ReRo) stand von Mittwoch, 12. Juli bis Freitag, 14. Juli zusammen mit den anderen Nachbarorganisationen im Gemeindegebiet von Uerkheim im Einsatz. Dank weiterer Unterstützung von anderen Zivilschutzorganisationen aus dem Kanton Aargau konnten so täglich über 100 Zivilschutzangehörige bei der Bewältigung dieser Katastrophe mithelfen. Auch Tage nach dem Unwetter galt es noch, zahlreiche Keller auszupumpen und bei der Bewältigung der Unwetterschäden mitzuhelfen. Bei unpassierbaren Wegabschnitten mussten Notbrücken errichtet werden. Eine unterspülte Lagerhalle musste sogar vollständig abgerissen werden.

Logistik

In den Bereichen Material- und Anlagewartung, Kulturgüterschutz, Infodienst, Logistik und Versorgung wurden ebenfalls viele Stunden und Tage geleistet.

Für das nächste Jahr sind wieder interessante und lehrreiche Ausbildungen geplant. Die Zusammenarbeit zwischen einzelnen Formationen soll weiter gefestigt und anhand der gemeinsamen Übungen erprobt werden.

Praxisnahe stetige Aus- und Weiterbildung unseres Kaders und der gesamten Mannschaft garantiert uns eine hohe Qualität an Motivation und Einsatzfähigkeit.

Zahlen und Fakten

Der Vorstand der ZSO Reusstal-Rohrdorferberg bestand 2017 aus folgenden Mitgliedern:

Lukas Fus	GR	Niederrohrdorf	Präsident	bis 30.06.2017
Marco Gwerder	GR	Birmenstorf	Vize-Präsident	bisher
Marcel Hauri	GR	Wohlenschwil	Mitglied	bisher
Corinne Gisler	GR	Bellikon	Mitglied	bisher
Thomas Heimgartner	GR	Oberrohrdorf	Mitglied	bisher
Toni Birrer	GR	Stetten	Mitglied	bisher
Marlène Fehlmann	GR	Mägenwil	Mitglied	bisher
René Furter	GR	Mellingen	Mitglied	bisher
Peter Huber	GR	Fislisbach	Mitglied	bisher
Olivia Schmidt Baumann	GR	Remetschwil	Mitglied	bisher
Werner Schüpfer	GR	Künten	Mitglied	bisher
Marc Schmidhauser*	Kdt	Bremgarten	ZS-Kdt	bisher
Jonas Fritschy*	Kdt-Stv.	Brugg	ZS-Kdt-Stv	bisher
Yves Hunziker*	Kdt-Stv	Oberrohrdorf	ZS-Kdt-Stv	bisher
Bram Scheidegger*	Kdt-Stv	Lenzburg	ZS-Kdt-Stv	neu
Béatrice Schenker*	Protokoll	Oberrohrdorf	Protokoll	bisher

* = ohne Stimmrecht

Vorstandssitzungen

	2013	2014	2016	2016	2017
Anzahl ordentliche Sitzungen	3	4	3	3	2

Personalbestand

	2014	2015	2016	2017
Sollbestand	392	392	392	392
Istbestand	350	385	378	358
Davon Frauen	2	2	1	1
Auswärts eingeteilt*	121	1069	97	133

* = in unserer Region wohnhaft, jedoch auswärts eingeteilt

Entlassene aus der Schutzdienstpflicht

Per 31.12.2017 wurden **18** Personen mit Jahrgang 1977 oder älter aus der Schutzdienstpflicht entlassen.

Organisation

	2014	2015	2016	2017
Gemeinden	11	11	11	11
Einwohner	31'582	32'031	32'525	32'854
Rettungszüge	4	4	4	4
Zivilschutzstellen	1	1	1	1
ZS-Kdt, ZS-Stellenleiter	1	1	1	1
ZS-Kdt-Stellvertreter	3	3	3	3
ZS-Stellenleiter-Stellvertreter	1	1	1	1

Wiederholungskurse in allen 11 Verbandsgemeinden

Kategorie	Anzahl Dienst- anlässe	Total Dienst- tage
WK zur Vervollständigung der Einsatzbereitschaft	22	1'109

Verwarnungen und Verzeigungen

Weil sie einem Aufgebot nicht nachgekommen sind, erhielten 12 Personen eine Verwarnung, 4 Personen mussten der Staatsanwaltschaft Baden zugeführt werden.

Regionalpolizei (Bericht der Repol Bremgarten)

Allgemeines

Wiederum darf und kann die Regionalpolizei Bremgarten auf ein arbeitsintensives aber eher ruhiges letztes Jahr zurückblicken. Sie wurde glücklicherweise verschont von speziellen Ereignissen oder schwerwiegenden Übergriffen.

Mit der Einstellung von Kpl Hintermann Philipp auf den 1. Februar 2017 konnte sie erstmals seit ihrem 10-jährigen Bestehen personell aus dem Vollen schöpfen. So waren im letzten Jahr 18 uniformierte Mitarbeiter der Regionalpolizei Bremgarten, davon 3 Polizistinnen, "Unterwegs für Ihre Sicherheit" und haben dafür gesorgt, dass die Ruhe, Ordnung und Sicherheit in allen 15 Vertragsgemeinden aufrechterhalten werden konnte. Die Präsenzzeiten konnten erneut hochgehalten werden, erfreulicherweise sogar erhöht werden um knapp 15 % (insbesondere in den Abend- und Nachtstunden sowie an den Wochenenden).

Die Regionalpolizei Bremgarten war aktiv unterwegs und bestrebt, ihre Schwerpunkte und Ziele jeweils der aktuellen Lage anzupassen. Mit Erfolg offensichtlich, die Kriminalitätslage pendelte sich 2017 erneut auf tiefem Niveau ein und grössere Einbruchserien blieben aus. Zudem durfte die Regionalpolizei ein paar schöne Fahndungserfolge verbuchen u.a.:

- Anfang März 2017
Anlässlich einer Kontrolle fiel einem Mitarbeiter der Regionalpolizei ein auf den Handrücken gekritzelter Buchstabe bei der kontrollierten Person auf. Diesen Buchstaben konnte er in Verbindung bringen mit diversen Sachbeschädigungen (u.a. Sprayereien) im Raum Bremgarten. Der Mitarbeiter teilte diese Erkenntnisse folglich der Kantonspolizei mit, welche daraufhin weitere Abklärungen tätigte. Dank diesem Hinweis und dem Fund von weiteren Sachbeweisen konnten der Person schlussendlich diverse Delikte mit einer Schadenssumme von mehreren Tausend Franken nachgewiesen werden.
- 14. April 2017
Nach einem Raubüberfall auf einen Kiosk in Dietikon flüchtete der Täter mit einem PW in unbekannte Richtung. Eine Patrouille der Regionalpolizei Bremgarten sichtete das signalisierte Fahrzeug und nahm die Verfolgung auf. Der Täter versuchte sich der Anhaltung mit übersetzter Geschwindigkeit zu entziehen, verlor dann aber in Eggenwil die Herrschaft über den PW und fuhr in ein Feld. Nach kurzer Flucht zu Fuss konnte der Lenker durch die ihm nachsprintenden Polizisten eingeholt und arretiert werden.

Wie sich später herausstellte, war er noch für weitere Überfälle in der Region verantwortlich.

- 30. Mai 2017
Nach einem Einbruch (Rammbock-Einbruch) in die Bijouterie Saner in Bremgarten in den frühen Morgenstunden, hielt die Regionalpolizei Bremgarten im Rahmen der eingeleiteten Fahndung zwei Männer an, welche für den Einbruch verantwortlich gemacht werden konnten. Diebesgut konnte bei ihnen aber nicht gefunden werden und zum Zeitpunkt der Anhaltung stand noch nicht fest, ob etwas entwendet wurde. Mit einem Suchhund der Kantonspolizei erfolgte eine Absuche der Fluchtstrecke nach Diebesgut - erfolglos.

Nach den Aufräumarbeiten in der Bijouterie stand fest, dass die Täter doch div. Schmuckstücke, Uhren, etc. erbeutet hatten. Mitarbeiter/innen der Repol suchten darauf von sich aus nochmals die ganze Strecke ab – mit Erfolg. Ihr Spürsinn führte sie zu der sehr gut versteckten Beute in einer Holzbeige auf dem Waffenplatz Bremgarten.

- 15. Juli 2017
Frühmorgens (02:30) ging auf der Notrufzentrale die Meldung ein, dass sich in der Badi Bremgarten diverse Personen unrechtmässig aufhalten würden. Eine Patrouille der Regionalpolizei war wenige Minuten später vor Ort und führte eine Kontrolle durch. Sie konnte aber niemanden mehr betreffen. Dafür aber stellte sie fest, dass zum Teil massive Sachbeschädigungen begangen wurden. Schirme, Stühle, Betonsockel, etc. wurden ins Schwimmbecken geworfen, was u.a. die Folie des Beckens beschädigte (Risse, etc.).

Die Patrouille konnte kurz darauf zwei Jugendliche anhalten und kontrollieren, welche für die Taten verantwortlich gemacht werden konnten. Die Schadenhöhe belief sich auf mehrere Tausend Franken.

- 3. August 2017

Um 01:40 ging auf der Notrufzentrale die Meldung ein, wonach zwei Männer beim Bahnhof West einen Automaten aufbrechen würden. Eine Patrouille der Regionalpolizei traf nur wenige Minuten später ein und konnte noch vor Ort eine Person anhalten. Der zweiten Person gelang vorerst die Flucht. Diese konnte aber kurze Zeit später ebenfalls angehalten werden.

Auch 2017 unterstützte die Regionalpolizei Bremgarten, im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten, aktiv und proaktiv die vom Kanton initiierten Schwerpunktaktionen und unterstützte die Kantonspolizei in unzähligen Situationen und bei zahlreichen Einsätzen (Alarmeinsätze, Häusliche Gewalt, Anhaltungen, Festnahmen, etc.). Zusätzlich war während drei Monaten (August, September und Oktober 2017) ein Mitarbeiter der Regionalpolizei Bremgarten erneut mit der Kantonspolizei Aargau bzw. mit der Einsatz-Truppe "FOKUS" unterwegs.

Neue Dienstfahrzeuge

Die Regionalpolizei Bremgarten erneuert ihre Fahrzeugflotte in der Regel im Fünfjahresrhythmus (Leasing). So durften Ende November 2017 die bisherigen Patrouillenfahrzeuge von Mercedes (GLK 4 Matic) durch drei neue Fahrzeuge von Volvo (XC60 AWD) ersetzt werden. Im Offertverfahren erwies sich das Angebot von Volvo Schweiz als günstigste und attraktivste Variante.

Teilauszug der polizeilichen Tätigkeiten

Geschwindigkeitskontrollen	2016	2017
Total	267	285
davon in 30er-Zonen	83	78
gemessene Fahrzeuge	89'442	98'289
Übertretungen	12'259	12'843
in %	13.79	13.06
Anzahl Verzeigungen an die Staatsanwaltschaft (+ 16 km/h)	130	132

Die daraus resultierenden Busseneinnahmen belaufen sich auf Fr. 746'329.50 (Vorjahr Fr. 784'648.10).

Ordnungsbussen (fliessender und ruhender Verkehr)	2016	2017
Anzahl ausgestellte Ordnungsbussen (ohne Radar)	5'167	6'072
davon im ruhenden Verkehr	3'604	4'004

Die Busseneinnahmen belaufen sich auf Fr. 332'837.45 (Vorjahr Fr. 299'273.50).

Diverse Anzeigen (z.H. Staatsanwaltschaft, Jugendanwaltschaft und/oder Stadt-/Gemeinderat)	2016	2017
Fahren in nicht fahrfähigem Zustand (Alkohol, Drogen, etc.)	38	33
Betäubungsmittel-Übertretungen	99	125
Fahren ohne Führerausweis und/oder trotz Entzug	11	13
Übrige Anzeigen im Bereich Strassenverkehr	142	179
Umweltschutz-Übertretungen	5	2
Strafgesetzbuch-Anzeigen	132	112
Andere Gesetze (Waffe, Tierschutz, etc.)	23	37

Anzeigen an Stadt-/Gemeinderat)	1	2
Berichte häusliche Gewalt	49	78
Berichte übrige (inkl. Einvernahmen)	650	369
Total	1'150	950

Kriminalitätsbekämpfung	2016	2017
Verhaftungen und Anhaltungen	13	26
Alaromeinsätze	37	45

Externe Rechtshilfeersuchen	2016	2017
Schildereinzüge sowie Zustellungen für Strassenverkehrsämter	180	218
Zuführungsaufträge Betreibungsämter	148	159
Zustellung von Urkunden/Verfügungen	392	485
Lenkerermittlungen, Anzeigeeröffnungen, etc.	383	262
Total	1'103	1'124

Sichtbare polizeiliche Präsenz (in Stunden)	11'551	13'328
---	--------	--------

Verkehrsunterricht in Kindergärten und Schulen (in Stunden)	812	773
---	-----	-----

2. BILDUNG

Schulleitung Künten 2016/2017

Das Schuljahr 2016/2017 stand unter dem Motto „Vielfalt ist unsere Stärke“. Am 08. August 2016 starteten wir mit 183 Kindergartenkindern, Schülerinnen und Schülern und einigen Eltern mit farbigen Ballons ins neue Schuljahr. Die Schülerzahlen erlaubten uns wieder grundsätzlich einklassig zu fahren. Ausser für die 3. Klasse benötigten wir eine Sondergenehmigung, da diese Klasse nur gerade 14 Schüler und Schülerinnen zählte. Das Departement erteilte uns jedoch die Bewilligung, weil die Schülerzahlen in den anderen Klassen viel höher waren. Altersdurchmischter Unterricht fand wiederum im Rahmen des Ateliers jeden Dienstagnachmittag statt, mit Ziel am Ende des Schuljahres ein Musical aufzuführen.

Veranstaltungen

Bereits am 19. August fand gemeinsam mit dem Sportverein Künten der Sporttag und am Abend der beliebte und erfolgreiche Anlass des schnellsten Künteners statt. Am 22. August trafen sich bereits zum dritten Mal die Teams der Oberstufe Stetten und der beiden Primarschulen Stetten und Künten zum vergnüglichen Bräteln und Austausch an der Reuss im Reusspark. Mitte Oktober fand die zweite Externe Schulevaluation statt. Alle Ampeln standen auf grün. Am 8. November fand die Protestkundgebung zu den Sparmassnahmen des Kantons in Aarau statt. Das Schulteam Künten reiste vollständig nach Aarau und wehrte sich gegen den Abbau der Bildung. Aufgrund des schlechten Wetters musste der alljährliche Räbelichtliumzug in diesem Jahr leider abgesagt werden.

Am Offenen Singen, am 8. Dezember, sangen sich die Schulkinder wiederum in der Kirche Künten in die Herzen der Zuhörer. Im Januar fuhr ein Teil der Mittelstufe ins

Skilager nach Sankt Stephan. Zum ersten Mal unter der Leitung von Manuel Hübscher und André Leuenberger. Die Daheimgebliebenen erlebten derweil eine spannende und vielseitige Projektwoche. Alle Kinder der 4., 5., und 6. Klassen erlebten am 9. März einen Tag in der herrlichen Skiarena von Laax. Unter fachkundiger Leitung konnten alle Kinder einen Tag auf Skiern oder dem Snowboard verbringen. Wir wurden an diesem Donnerstag von einem Carunternehmen abgeholt und waren um 09.15 Uhr in Laax. Dort übernahmen Ski- und Snowboardlehrer die Schüler und Schülerinnen und rüsteten alle ausreichend für die Piste aus. Nach der Fahrt mit der Luftseilbahn auf den Crap Sogn Gion erhielten alle Schüler und Schülerinnen in kleinen Gruppen von ausgebildeten Skilehrern und Skilehrerinnen Unterricht. Derweilen arbeiteten die mitfahrenden Lehrpersonen an der Planung des Schuljahres 2017/2018. Um 12.00 Uhr gab es für alle ein gemeinsames Mittagessen im Restaurant und abends fuhren alle heil und glücklich wieder in den Aargau zurück. Am 22. März fuhren 70 Kinder und 10 Erwachsene am Abend nach Zürich ins Musical «Ewigi Liebi». Dies war ein freiwilliges Angebot für die Schüler und Schülerinnen ab der 3. Klasse im Zusammenhang mit unserem Schulmusical. Mitte Mai fuhren alle fünften und sechsten Klassen für je 3 Tage ins Lager nach Rueschegg. Unter dem ganzen Jahr liefen die Vorbereitungen für das Schulmusical am 22./23. Juni auf Hochtouren. Am 21. Juni am Morgen fand die Hauptprobe statt. Aufgrund des grossen Andrangs mussten wir sogar die Hauptprobe für Gäste öffnen. Im Ganzen haben an die 900 Personen das Schulmusical gesehen. Mit dem jährlichen Ateliergeld, den zusätzlichen budgetierten Fr. 3000.- und den Einnahmen durch Kollekte und Restauration von über Fr. 3000.- schlossen wir mit vielen Erfahrungen mehr und einem kleinen Defizit das grosse Erlebnis ab. Der grossen Begeisterung unserer Schüler und Schülerinnen, dem riesigen Engagement der Lehrpersonen und der Grosszügigkeit unserer Behörde verdanken alle Beteiligten ein tolles Erlebnis.

Qualitätsmanagement

Bezüglich Qualitätsmanagement im Schuljahr 2016/2017 wurden folgende Jahresziele gewählt:

Ziel: Der Lernstoff ist strukturiert aufgebaut.

Indikatoren: Es sind im Jahresplan der Schule Künten vier Zeitfenster für die Quartalsplanung festgehalten. Dieses Zeitfenster bietet neben dem eigenen Planen die Möglichkeit für stufeninterne Stoffabsprachen. Es gibt eine Quartalplanung von jeder Klassenlehrperson / Fachlehrperson, die der Schulleitung abgegeben wird.

Standards: Es gibt pro Quartal ein Zeitfenster für die Erarbeitung der Quartalsplanung. Dieses Zeitfenster ist im Jahresplan ersichtlich sein. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in diesem Zeitfenster für gegenseitige Absprachen, Planung klassenübergreifender Projekte und / oder Absprachen mit der Heilpädagogin anwesend. Aus den Quartalsplanungen der Klassenlehrpersonen sind in den Hauptfächern (D, M, Realien) die zeitlichen Aspekte, die Themenbereiche/Inhalte, die Ziele und die geplanten Prüfungen sichtbar. Die Fachlehrpersonen (ausser TW, BG und WE) machen ihren Fächern entsprechend eine Planung. Die Planung wird der Schulleitung zwei Wochen vor Beginn des neuen Quartals schriftlich abgegeben und im Klassenordner im Lehrerzimmer abgelegt.

Ziel: Anerkennung und Ermutigung zeichnen die Klassenführung aus. Fehler werden als Lernchancen wahrgenommen.

Indikatoren: Stärken und Schwächen werden bei den Schülern / den Schülerinnen angesprochen und als Möglichkeit zur Entwicklung verstanden. Stärken werden im Unterricht erkannt und hervorgehoben. Schülerinnen und Schüler dürfen zu ihren Stärken, Schwächen und Fehlern stehen. Kritik wird förderorientiert vermittelt und ist nachvollziehbar. Positivorientierte Fehlerkultur ist vorhanden. Verbesserungs- oder Lösungsvorschläge werden von Schülerinnen und Schülern in Absprache mit der Lehrperson erarbeitet. Gegenseitige Unterstützung unter leistungsstarken und leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern ist selbstverständlich.

Standards: Regelmässige „Anerkennungsrunden“ (mind. 4x pro Schuljahr) werden im Unterricht eingebaut. Schülerinnen und Schüler werden durch Lehrpersonen gelobt. Positive Rückmeldung steht immer an erster Stelle.
Schüler arbeiten in unterschiedlichen Zusammensetzungen.

Regula Meier-Rösti
Schulleitung

Jahresbericht Schulleitung Schulverband Reusstal 2017/18

Zum 1. August 2017 wechselte die Schulleitung. In einem Prozess seit März 2017 konnte Daniel Burg die verschiedenen Aufgabenbereiche der Schulleitung an die neue Schulleiterin übergeben. So konnte bereits ab März die Zusammenarbeit mit der Steuergruppe, dem Steuergruppenleiter, dem Kollegium, der Schulischen Heilpädagogik, dem Sekretariat und der Präsidentin der Schulpflege aufgegleist und zum Teil geklärt werden. In weiteren Treffen hat Daniel Burg alle anfallenden Prozesse und Arbeiten sorgfältig dokumentiert und übergeben. Er stand auch nach dem Juli 2017 für Anfragen bezüglich Abmachungen mit dem Kollegium oder Budget zur Verfügung. Dies war ausserordentlich hilfreich.

Zusammenarbeit mit der Kreisschulpflege

Der Auftrag der Kreisschulpflege an die Schulleitung konnte im Herbst präzisiert werden und wird nun von der Schulleitung im Rahmen einer 2-Jahresperspektive mit der Steuergruppe und dem Kollegium konkretisiert. Die Schulleitung entwickelt und ergänzt das Qualitätsmanagement und konzentriert sich in der Unterrichtsentwicklung mit dem Kollegium auf den Aufbau einer erfolgreichen Lernbegleitung der SchülerInnen sowie klare Lernangebote.

Zusammenarbeit mit den Primarschulen des SVR

Die Zusammenarbeit mit den Primarschulen des SVR startete durch die quartalsweise stattfindende Schulleitungskonferenz im August reibungslos. Insbesondere fand ein Übertrittselternabend für die Eltern der 6. Klasse in Künten zusammen mit dem Schulleiter der Bezirksschule Mellingen statt.

Für die Eltern aller 6. Klassen des SVR fanden in Stetten, in der Realschule Niederwil und der Sekundarschule Niederwil „Tage der offenen Tür“ statt – also vor dem Übertrittsentscheid der Primarschulen. Dies, um den Eltern bereits vorher Einblick in die Schule zu geben. Dieses Angebot wurde zwar von den Eltern sehr begrüsst, faktisch aber kaum genutzt:

- in der Real Niederwil kam niemand,
- in der Sek Niederwil kam eine Mutter schauen und zur Austauschrunde mit Lehrpersonen und der Schulleitung am Nachmittag,

- in Stetten kamen vier Mütter schauen und zwei zur Austauschrunde mit Lehrpersonen und der Schulleitung am Nachmittag.

Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht

Die erste offizielle Sitzung mit der Schulaufsicht, Kreisschulpflege und der neuen Schulleitung fand am 18. September statt. Die vordringlichen Aufgaben der Schulleitung wurden erneut thematisiert:

1. das Qualitätsmanagement so zu ergänzen, dass die Kreisschule auf die Nachevaluatation vorbereitet ist. Wichtig sind insbesondere Datenerhebungen zur Qualität des Unterrichts sowie der Bereich der Personalentwicklung;
2. die festgestellten Defizite im Unterricht beheben, insbesondere in der Lernbegleitung der SchülerInnen.

Zusammenarbeit mit dem Kollegium

Die neue Schulleitung stellte sich bereits Ende April dem Kollegium im Rahmen eines Aperos im Reusspark vor. Im Mai war sie bei einem Kompasstag des Kollegiums zur Unterrichtsentwicklung dabei. Im Juni präsentierte sie dem Kollegium bereits ihre Vorstellungen zur guten Schule sowie ihre Vision für die Kreisschule Reusstal und lud die LehrerInnen zum Dialog ein. Die Schulleitung übernahm ab August die Gestaltung und inhaltliche Verantwortung für die Kompasstage. Am Kompasstag vom 20. September holte sie bei den LehrerInnen Rückmeldungen für die geplanten Schwerpunkte der Unterrichtsentwicklung ein. Die LehrerInnen stimmten mit der Schulleitung überein, dass die Lernbegleitung und die Klarheit der Lernangebote prioritär zu bearbeiten sind.

Am 1. November brachten die LehrerInnen Tonaufnahmen von Lernbegleitgesprächen zum Kompasstag mit und arbeiteten in standortübergreifenden Kleingruppen an den Tonbeispielen, mit dem Ziel ihre Lernbegleitung zu optimieren. Im nächsten Schritt werden wir auf die schriftlichen Rückmeldungen der Lehrpersonen an die SuS in Lernjournalen eingehen. Dies hat die Schulleitung mit der Steuergruppe bereits vorbereitet. Dies wird am nächsten Kompasstag, dem 20. Februar 2018 geschehen.

In vielen Unterrichtsbeobachtungen, Anwesenheit in Teamzeiten, Gestaltung von Kompasstagen im September und November konnten Schulleitung und Kollegium sich bereits intensiv kennenlernen und die Unterrichtsentwicklung in Richtung Nach-ESE weiterentwickeln.

In der Zusammenarbeit zu herausfordernden Situationen oder SchülerInnen konnten Schulleitung und Lehrer aller drei Organisationseinheiten bereits erfolgreich zusammenarbeiten. Zu einzelnen disziplinarischen Fällen kam es im Sommerlager der Real und in der emotional anspruchsvollen Vorweihnachtszeit. Diese wurden von den LehrerInnen beherzt angegangen. Ein Fall von Home-Schooling in Stetten ist weiterhin bei den Behörden hängig.

Zusammenarbeit mit der Steuergruppe

In der Steuergruppe gibt die Schulleitung die Ausrichtung der Unterrichtsentwicklung vor und hat zurzeit die Themen und Treffen mit dem Steuergruppenleiter gemeinsam vorbereitet. Die Arbeit der Steuergruppe diente in den verschiedenen Treffen von Mai bis November:

- der Rollen- und Aufgabenklärung zwischen Schulleitung, Steuergruppenleiter, Steuergruppenmitgliedern,
- der Vorbereitung der Kompasstage und

- dem gemeinsamen Lernen, z.B. von Moderationstechniken, Gestaltung von Lernbegleitung, Rückmeldungen.

Sie soll ab 2018 allerdings die Entwicklungsplanung in den Organisationseinheiten Stetten, Real- und Sekundarschule Niederwil wieder in den Fokus nehmen, damit die Leiter Entwicklung die Unterrichtsentwicklung wieder in die Hand nehmen und steuern. Denn weiterhin gibt es in allen Organisationseinheiten zwei Besprechungszeiten von 1,5 Stunden pro Woche: einmal für die Organisation des Alltagsgeschäftes und einmal für die Entwicklungsvorhaben. Dort ist es durch die ESE-Ergebnisse, die Interventionen der Schulaufsicht und den Schulleitungswechsel zu Verunsicherungen gekommen. Die Entwicklungsausrichtung war in Frage gestellt. Dies führte dazu, dass Alltagsthemen sich sehr viel mehr Raum nahmen und die Entwicklungsthemen in den Hintergrund traten. Nun stehen weitere Rollenklärungen an zwischen den Leitern Alltag und Entwicklung, Steuergruppenleiter und Schulleitung. Diese waren schon im Mai 2017 gestartet worden, müssen nun nach den ersten gemeinsamen Erfahrungen weiterbearbeitet werden.

SchülerInnen

Wie auch schon in den vorangegangenen Schuljahren konnten Jugendliche erfolgreich in der Regelschule integriert werden, die sonst in Sonderschulsettings „gelandet“ wären. LehrerInnen und SchülerInnen haben sehr erfolgreich Anschlusslösungen nach dem 9. Schuljahr erarbeitet. Kein Jugendlicher ist ohne Lösung geblieben. Dies ist sehr erfreulich. Über die drei Organisationseinheiten sieht die Verteilung so aus:

Anschlusslösungen 2017	Anzahl SchülerInnen
Lehre mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis	34
Lehre mit eidgenössischem Attest	5
Wechsel in die höhere Schulstufe	
Real/Sek	3
Sek/Bez	1
Praktikum zur Fachperson Betreuung Kind	2
Praktikum Integra	1
10. Schuljahr	6

Jahresbericht Präsident Schulverband Reusstal

Der Vorstand des Schulverbandes Reusstal blickt auf ein bewegtes Jahr 2017 zurück. Anfang Jahr waren einerseits der Rücktritt des Schulleiters Daniel Burg, andererseits die Ergebnisse der Externen Schulevaluation ein Thema. Der diesbezügliche Bericht führte dazu, dass im März eine Sitzung mit zwei Vertretern der Sektion Schulaufsicht des Departements BKS des Kantons Aargau, mit den Gemeindeammännern der vier Verbandsgemeinden, den Vertretungen der Kreisschulpflege und dem Vorstand des SVR stattgefunden hat. Am 1. August 2017 übernahm Frau Viola Walter die Schulleitung des SVR von Daniel Burg, welcher ein halbes Jahr länger als ursprünglich vorgesehen die operative Führung der Standorte Niederwil und Stetten innehatte. Die Gesamterneuerungswahlen der kommunalen Behörden im Kanton Aargau führten auch zu Rücktritten im SVR. In der Kreisschulpflege nimmt Barbara Galijan (Fischbach-Göslikon) auch in der Amtsperiode 2018 – 2021 ihre Aufgabe als Präsidentin weiterhin wahr. Dagegen treten Cornelia Debernardi (Künten), Rita Seiler (Niederwil) und Damian Aegerter (Stetten) per 31.12.2017 zurück. Yves Moser (Künten) als Präsident

ad Interim und Stefan Maurer (Niederwil) werden auch in der neuen Amtsperiode für Konstanz im Vorstand SVR sorgen. Hans Peter Flückiger (Fischbach-Göslikon) und Barbara Fischer (Stetten) treten nach Übernahme neuer Aufgaben in den Gemeinderäten Fischbach-Göslikon und Stetten per 31.12.2017 aus dem Vorstand aus.

Die Kreisschulpflege SVR orientierte Eltern und Behörden mit Schreiben vom 6. Dezember 2016 über die Ergebnisse der ESE, welche 2016 stattgefunden hatte (vgl. dazu Homepage des Schulverbandes Reusstal). Ich nahm in meiner Funktion als Präsident des Vorstandes SVR die Möglichkeit wahr, am 20. Januar 2017 im Schulsekretariat Niederwil in Anwesenheit der Präsidentin der KSPF SVR den ausführlichen Bericht zur ESE zu lesen und mir Notizen zu machen. Ich hielt sowohl die positiven Beurteilungen als auch die Anmerkungen zu denjenigen Punkten, welche von den Evaluatoren kritisch bis sehr kritisch beleuchtet wurden, in meinen Notizen fest. Anlässlich der gemeinsamen Sitzung des Vorstandes mit der Kreisschulpflege und Schulleiter Daniel Burg vom 24. Januar 2017 stand die ESE im Zentrum der Diskussion. Von Seiten der KSPF und des Schulleiters wurden erste Schlüsse zum Bericht dargelegt. Ich nahm nach dieser Sitzung Kontakt mit Frau Margreth Cueni, Leiterin ESE FHNW und Frau Monica Morgenthaler, Leiterin Schulaufsicht BKS AG, auf. Quintessenz dieser Gespräche war das Zustandekommen der Gesprächsrunde vom 17. März 2017. Für mich ist die Tatsache, dass der Bericht zur ESE trotz des ausdrücklichen Wunsches der Gemeindeammänner an der Gesprächsrunde vom 17. März 2017 von der KSPF nicht den Gemeinderäten der Verbandsgemeinden zugestellt wurde, ein Wermutstropfen der diesjährigen Tätigkeit im Vorstand des Schulverbandes Reusstal. Mit Interesse las ich kurz vor Weihnachten den Bericht „Viel Aufwand, wenig Nutzen: Wird die externe Schulevaluation gestrichen?“ von Jörg Meier (AZ, 19.12.2017), in welchem die Kritik von FDP-Grossrätin Sabina Freiermuth, Zofingen, an der ESE thematisiert wird.

Wie bereits in meinem Jahresbericht 2016 festgehalten, kündigte Schulleiter Daniel Burg seine Stelle per 31. Januar 2017. Da es sich rasch zeigte, dass per 1. Februar 2017 keine befriedigende Lösung für die Besetzung der Schulleitung gefunden werden konnte, führte Daniel Burg die operative Leitung des Schulverbandes bis Ende des Schuljahres 2016/2017. Ich danke an dieser Stelle Daniel Burg für sein grosses Engagement im Schulverband Reusstal. Mir ist bewusst, dass sich die Vorstellungen des Schulleiters und des Präsidenten des Vorstandes SVR zu pädagogischen Konzepten und Themen der Schulführung im Klassenzimmer in verschiedener Hinsicht nicht gedeckt haben. Die Kreisschulpflege konnte per 1. August 2017 Frau Viola Walter, Biel, für die anspruchsvolle Aufgabe verpflichten. Sie war seit 2012 als Schulleiterin an der Kreisschule am Maiengrün in Dottikon tätig und übernahm die herausfordernden Aufgaben in Niederwil und Stetten nach reiflichem Reflektieren, wie sie dem Vorstand anlässlich der Sitzung vom 17. Oktober 2017 erläuterte. Viola Walter beeindruckte den Vorstand bei dieser ersten Begegnung mit ihrer Offenheit, mit welcher sie ihre ersten Eindrücke schilderte. Aus ihrer Perspektive ist es ganz wichtig, dass die Schulkulturen in Niederwil und Stetten mehr zusammenwachsen müssen.

Wie einleitend ausgeführt, kommt es sowohl im Vorstand SVR als auch in der Kreisschulpflege zu mehreren Wechseln. Im Vorstand SVR werden Brigitte Businger (neu gewählte Gemeinderätin aus Stetten) und Thomas Rohrer (neu gewählter Gemeinderat aus Fischbach-Göslikon) per 1. Januar 2018 Einsitz nehmen. In der Kreisschulpflege werden sich Monika Eberhart (SPF Künten) und Rolf Mettier (SPF Niederwil) die kommenden Herausforderungen stellen. Noch nicht bekannt ist zum jetzigen Zeitpunkt, wer die Schulpflege Stetten in der KSPF vertreten wird. Ich danke an dieser Stelle den zurücktretenden Mitgliedern der Kreisschulpflege für ihr Engagement und

ihre konstruktive Auseinandersetzung mit Themen sowohl des schulischen Alltages als auch der Entwicklung der Schule

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und KSPF stellte sich Caroline Huggenberger, die neue Schulsozialarbeiterin, vor. Sie schilderte ihre ersten Eindrücke, legte Freuden und Schwierigkeiten des Spagats zwischen der Arbeit im Schulverband Reusstal und den Primarschulen Fischbach-Göslikon, Künten, Niederwil und Stetten dar. Wichtig ist für sie die Möglichkeit, den Gedankenaustausch in einer Supervisionsgruppe pflegen zu können, in welcher auch sehr erfahrene Schulsozialarbeiter von ihren Erfahrungen sprechen. Der Vorstand unterstützt dieses Anliegen sehr, denn er ist sich der Bedeutung der Schulsozialarbeit bewusst.

Anlässlich der Gesprächsrunde vom 17. März 2017 mit den beiden Vertretungen der Sektion Schulaufsicht BKS AG wurde auch die Thematik der beiden Schulstandorte Niederwil und Stetten angesprochen. Aus den Ausführungen von Frau Monica Morgenthaler, Leiterin SA AG, wurde deutlich, dass für den Schulverband Reusstal ein einziger Standort eine optimale Lösung wäre. Der Vorstand SVR setzte sich an einer seiner Sitzungen auch mit dieser Thematik auseinander und musste feststellen, dass dazu die räumlichen Kapazitäten weder in Niederwil noch in Stetten vorhanden sind. Aus organisatorischer Sicht ist es mehr als wünschenswert, dass die Sekundar- und Realschule der vier Verbandsgemeinden an einem Standort wäre. So wäre auch das Ziel, dass sich eine Schulkultur unter einem Dach entwickelt, mit weniger Schwierigkeiten umzusetzen. Aufgrund der diesjährigen Gespräche und Diskussionen mit Personen mit ganz unterschiedlichem schulpolitischen Hintergrund erachte ich es als wichtig, dass Kontakte zu den benachbarten Oberstufenstandorten Bremgarten, Mellingen und Niederrohrdorf gepflegt werden. Ich kann mir vorstellen, dass bei künftigen kantonalen Sparmassnahmen im Bereich Schule der Schulverband Reusstal mit seinen bezüglich Schülerzahlen vergleichsweise kleinen Standorten Niederwil und Stetten in den Fokus geraten könnte. Dann ist es wichtig, dass die für die Schule verantwortlichen Behörden denkbare Lösungen mit Nachbarstandorten zumindest ange-dacht haben.

Ich schliesse diesen Jahresbericht nicht ab, ohne mir einen Ausblick in die Zukunft zu erlauben. Ich war sieben Jahre Mitglied des Vorstandes SVR. Ich habe in dieser Zeit in verschiedenen Bereichen dazugelernt. Besonders anspruchsvoll für mich war der Rollenwechsel vom Lehrer in das Mitglied eines Gemeinderates mit Ressort Schule. Als Exekutivmitglied hätte ich mich jeglicher Bemerkungen zu strategischer und operativer Führung enthalten und mich ausschliesslich auf finanzpolitische Aspekte zum Thema Schule äussern müssen. Das ist mir zweifelsohne nur teilweise gelungen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, sich Gedanken über die Struktur des Schulverbandes Reusstal zu machen. Die Thematik der beiden Schulstandorte für ein bezüglich Schüler- und Klassenzahl kleines Konstrukt wurde in diesem Jahresbericht bereits angesprochen. Zu gross ist aus meiner Sicht auch der Oberbau mit Vorstand und Kreisschulpflege. Ich kann mir vorstellen, dass die beiden Gremien zusammengelegt und personell verkleinert werden könnten. Gerade in einer Zeit, wo über eine neue Definition von Schulpflegen von Seiten des Regierungsrates gesprochen wird, sind Gedanken über die künftige strategische und finanzpolitische Führung der Schule wichtig. Bei einer Abschaffung der Schulpflege wird ein Gemeinderat zweifellos eine Schul- oder Bildungskommission als beratendes Gremium des Gemeinderates berufen müssen, damit anspruchsvolle schulische Entscheidungen diskutiert werden könnten. Für den Schulverband Reusstal kann ich mir schon jetzt eine derartige Lösung vorstellen.

Bewusst äussere ich mich in diesem Jahresbericht nicht über die pädagogisch-didaktische Ausrichtung im SVR. Letztlich sind für mich nach wie vor die Lehrpersonen, welche vor einer Klasse stehen, entscheidend. Es sind nicht die Schulformen, die Lehrmittel, die Ausstattung der Schulzimmer, welche guten Unterricht ausmachen. Es sind die Menschen, die mit ihrem Wissen, ihrem Auftreten, ihrer Authentizität, ihrem inneren Feuer und ihrer Berechenbarkeit die Jugendlichen auf ihrem Weg in die Erwachsenenwelt begleiten und motivieren können. Ich danke abschliessend für das Vertrauen, das ich für meine Tätigkeit im Vorstand SVR wahrnehmen durfte.

Hans Peter Flückiger
Präsident Vorstand SVR

Schülerzahlen Schüler in Künten

	2013	2014	2015	2016	2017
1. Kindergarten	21	19	19	15	23
2. Kindergarten	14	19	23	20	15
Unterstufe 1.-3. Klasse	54	-	-	-	-
Unterstufe 1.-2. Klasse	-	35	30	41	45
Untere Mittelstufe 3.-4. Klasse	-	33	42	37	35
Mittelstufe 4.-6. Klasse	37	-	-	-	-
Obere Mittelstufe 5.-6. Klasse (mit Stetten)	-	79	70	76	92
1./2. Real (mit Stetten)	20	-	-	-	-
1./2 Sek (mit Stetten)	27	-	-	-	-
Total Schüler in Künten	173	185	184	189	210

Künter Kinder in Schulen der Nachbargemeinden

	2013	2014	2015	2016	2017
Oberstufe in Stetten	15	-	-	-	-
Oberstufe Schulverband in Stetten, Real	-	9	10	8	8
Oberstufe Schulverband in Stetten, Sek	-	16	19	14	14
Oberstufe Schulverband in Niederwil	-	-	-	-	-
Bezirksschule in Bremgarten	34	22	18	21	21
Bezirksschule in Wohlen	-	-	1	1	-
Kleinklasse/Einschulungsklasse	-	-	-	-	-
Total	49	47	48	44	43

Berufsbildung

Für die berufliche Ausbildung an den Gewerbeschulen wurden im Jahr 2017 CHF 68'100.00 (Vorjahr CHF 76'972.00) durch die Gemeinde ausgegeben. Per 31. Dezember 2017 standen 36 (40) Jugendliche von Künten in einem Lehrverhältnis.

3. KULTUR, FREIZEIT

Jugendkeller (JuKe)

Nach einer längeren Pause ging es im Frühling 2017 wieder los. Mario Karpf und Carola Hunziker (vormals Rothenbühler) öffneten den Jugendkeller wieder für unsere 5. und 6. Klässler. Jeden Freitag trafen sich durchschnittlich 20 Jugendliche im Künter Jugendkeller, darunter auch welche aus Stetten. Ein gutes Beispiel dafür, dass Jugendliche in diesem Alter vor allem Raum und Zeit für sich benötigen sowie eine unaufdringliche Betreuung, die dafür sorgt, dass das Ganze im Rahmen bleibt. Dank dem grossen Engagement des Leitungsteams war es wieder möglich, unseren Jugendlichen mit verhältnismässig bescheidenen finanziellen Mitteln eine optimale Plattform zu bieten.

1. August-Feier auf dem Schulhaus-Känzeli

Der Anlass wurde erstmals durch den Damenturnverein Künten organisiert und durchgeführt. Dies klappte auf Anhieb. Aus aktuellem Anlass hielt Käthy Stadler, Mitgründerin der „Abteilung Volleyball“ die Ansprache zum 1. August. Anhand der Erfolgsgeschichte der DTV-Volleyballbewegung konnte Sie aufzeigen, dass auch in schwierigen Situationen mit Mut, einer klaren Vorstellung und Durchhaltewillen Erfolge möglich sind. Nach Jahren stetigen Mitgliederschwundes hat sich der DTV in den vergangenen Jahren durch die neue Idee der Damen-Volleyballmannschaften wieder zu einem stattlichen Verein mit über 80 Aktivmitgliedern entwickelt. Der Anfang bildete eine Hobby-Nachwuchsmannschaft, aus welcher mittlerweile 3 Aktivmannschaften in der 3., 4. und 5. Liga sowie 2 Nachwuchsteams entstanden sind.

Rege Vereinsarbeit

Wöchentliche Proben und Trainings, Jahreskonzerte, Turnerwettkämpfe, Fischessen, Beach-Volleyballturniere, Geburtstagsständchen, Quartierkonzerte, Kinderkleiderbörsen, Vereinsreisen, Skiweekends, Wanderungen, Chlausmärkt, Biergartenfest, Guggeball, Hasenberg Sängertag, Feldschiessen, Spaghettiplausch, Westerntreff, Herbstlager, Open Air-Kino, Generalversammlungen, Vielseitig und umfangreich war die Liste der Freizeitaktivitäten, welche durch unsere Vereine im 2017 organisiert und durchgeführt wurden. Auf der Gemeindehomepage können die Termine unter der Rubrik Freizeit / Sport / Kultur abgerufen werden. Hier sind auch die Ansprechpersonen der verschiedenen Vereine zu finden. Unsere Vereine bringen Leben in unser Dorf und leisten wertvolle Jugend- und Nachwuchsarbeit.

Unser Schulareal wird darüber hinaus von vielen Kindern als Treffpunkt für gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Fussball oder Volleyball spielen genutzt. Die Erhaltung der Infrastrukturen ist gerade deshalb sehr wichtig.

4. GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Der Bericht der amtlichen Pilzkontrolle im Jahr 2017 von Frau Margaretha Strebel, Tägerig, zeigte auf, dass die Dienstleistung von der Künter Bevölkerung nach wie vor rege genutzt wurde.

Anlässlich von 27 (9) durchgeführten Kontrollen wurden 48 (11) kg essbare Pilze vorgelegt, welche zum privaten Verzehr freigegeben werden konnten. 3 kg der Pilze wurden als giftig und/oder ungeniessbar eingestuft.

Spitex Heitersberg

Die Spitex Heitersberg konnte ihre Dienstleistungen im 2017 weiter ausbauen. Die verrechenbaren Stunden belaufen sich auf 40'298 Stunden, was einer Steigerung von ca. 12% im Vergleich zu 2016 entspricht. Davon entfielen 70% auf die Pflege und 30% auf hauswirtschaftliche Dienstleistungen. Im direkten Vergleich zu 2016 konnten beide Geschäftsfelder ein Wachstum generieren. Die hauswirtschaftlichen Dienstleistungen wurden um 7% (aufgerundet) mehr in Anspruch genommen und die pflegerischen Leistungen nahmen um 12% (aufgerundet) zu.

Im Zuge des Wachstums der Spitex Heitersberg habe wir die Teamleitungen aufstücken können. Aktuell haben wir jetzt vier Teamleitungen Pflege (darunter eine Teamleitung für die psychiatrische Pflege) und eine Teamleitung Hauswirtschaft. Insgesamt ist das Team der Spitex Heitersberg ebenfalls gewachsen.

Im Bereich Qualitätsmanagement ist zu erwähnen, dass wir das kantonale Audit bestanden haben und diesen Bereich weiter ausbauen in personeller und technischer Hinsicht.

Vorstand: Aktuell 7 Vorstandsmitglieder.

Einige Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2017 (Stand 31.12.2017):

- 77 Mitarbeitende
- Sechs Auszubildende zur Fachfrau/-mann Gesundheit/ Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)
- Eine Mitarbeitende in berufsbegleitender Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit
- Eine Kauffrau in Ausbildung
- Durchschnittsalter: 44 Jahre
- Durchschnittspensum: 66 %
- 732 Klienten
- 40'298 verrechenbare Stunden
- Davon 70% Pflegeleistungen und 30% hauswirtschaftliche Leistungen
- Durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klient: 90 Besuche
- Durchschnittliche Dauer pro Besuch: 36 Minuten
- Total Ertrag aus Spitex Leistungen (ohne Mitgliederbeiträge und Spenden) 4.23 Mio. davon Gemeindebeiträge: 41%
- Vertragsgemeinden: Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Mägenwil, Mellingen, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Stetten, Tägerig und Wohlen-schwil

Mitglieder

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Bellikon	145	140	134	130	126	127
Birmenstorf	-	328	323	317	309	303
Fislisbach	-	461	471	464	454	453
Künten	139	137	137	138	132	131
Mägenwil	-	152	147	143	134	130
Mellingen	-	331	316	313	299	296
Niederrohrdorf	352	347	350	346	338	331
Oberrohrdorf	470	467	473	462	454	444
Remetschwil	159	156	160	160	158	162
Stetten	-	131	134	131	128	120
Tägerig	-	90	88	89	88	85
Wohlenschwil	-	159	151	143	136	140
Andere Dörfer	-	11	5	9	0	5
Total	1'265	2'910	2'889	2'845	2'756	2'727

5. SOZIALE WOHLFAHRT

Arbeitslosenwesen

Beim Arbeitsamt waren am 31.12.2017, 37 (26) Stellenlose gemeldet. Die Stellenlosen unserer Gemeinde werden durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Baden betreut.

Sozialhilfe

Gemäss Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe musste die Gemeinde im Jahre 2017 nachstehend aufgeführte materielle Hilfe leisten:

Hilfeleistungen	CHF 300'669.18	(CHF 279'894.02)
Rückvergütungen	- CHF 274'168.60	(- CHF 184'687.08)
Total	<u>CHF 26'500.58</u>	<u>(CHF 95'206.94)</u>

Jugend- und Familienberatung

Gemäss Statistik 2017 hatte die JFB im vergangenen Jahr 39 (34) Fälle mit total 612.75 (496.80) Stunden für die Gemeinde Künten zu bearbeiten. Im Vordergrund stehen dabei die Sozialhilfe (Finanzen) sowie die Familien-, Ehe- und Partnerschaftsprobleme. Die Jugend- und Familienberatung berät Jugendliche, Erwachsene inkl. Senioren, Paare und Familien.

6. **UMWELT, RAUMORDNUNG**

Abfallentsorgung

Pro Einwohner/Jahr wurden 150.0 kg (167.0) Hauskehricht entsorgt.

Die Zahlen (Angaben in Tonnen) sehen wie folgt aus:

	2014	2015	2016	2017
KVA Turgi	302.36	289.75	282.38	262.49
Grüngut	140.38	130.36	162.66	151.65
Altglas	55.70	60.19	54.18	61.34
Atpapier/Karton	95.86	97.78	87.82	85.95
Metall	10.05	8.89	8.89	7.54
Blechdosen	3.00	2.55	3.80	4.55

Wasserversorgung

Der Wasserverbrauch stieg gegenüber vom Jahr 2016 (140'277m³) um 8'976m³ auf 149'253m³. Die Differenz zwischen der bezogenen und der verkauften Wassermenge kann ermittelt werden, sobald die verkaufte Wassermenge 2017 bekannt ist.

Der Grundwasserspiegel hatte Anfang des Jahres seinen Höchststand bei 338.84 M.ü.M.. Der Spiegel sank danach gleichmässig bis Ende November auf den Tiefstand von 387.46 M.ü.M. Ausgenommen einem kleinen Zwischenhoch Ende März und dem leichten Anstieg im Dezember. Dies entspricht ein weiteres Mal auch den Wasserertragskurven unserer beiden Quellen Tobel und Helibünt.

Leitungsbrüche

Im Jahr 2017 ereigneten sich vier Leitungsbrüche. Zwei Brüche auf der Hauptleitung an der Hauptstrasse und am Schulweg sowie ein Leck am Privatanschluss Hauptstrasse 2 und einen Schaden an der Zuleitung des Dorfbrunnen Sulz. Sämtliche Schäden wurden umgehend repariert.

Hydrantenkontrolle

Die Hydrantenkontrolle konnte ohne nennenswerte Probleme durchgeführt werden. Die Beiträge der AGV von rund Fr. 10'000.- (Fr. 100.- pro kontrolliertem Hydrant) wurden eingefordert und auch erhalten.

Ausbildung

Im April besuchte der Wasserwart den alljährlichen zweitägigen Weiterbildungskurs des Brunnenmeisterverbandes in Sursee.

Kontrolle Wasserqualität

Bei den beiden alljährlichen Wasseruntersuchungen im Frühling und Herbst konnte beide Male bei allen 5 Bezugsstellen einwandfreies Trinkwasser nachgewiesen werden. Das Wasser wird jeweils bei den beiden Quellen Tobel und Helibünt sowie bei der Hochzone (Reservoir Horben) abgefüllt. Die Proben werden im Labor der Firma

Bachema in Schlieren untersucht. Ein Exemplar des Prüfberichtes geht jeweils auch an die Abteilung für Umwelt in Aarau.

GWP und TWN

Das Ingenieurbüro Hunziker Betatech erhielt 2016 den Auftrag, das GWP Generelles Wasserversorgungsprojekt und das TWN, Trinkwasserversorgung in Notlagen, zu erneuern resp. auszuarbeiten. Im abgelaufenen Jahr wurde das GWP und das TWN Konzept weiter bearbeitet und vorangetrieben. An der Wintergemeinde 2017 stimmten die Stimmbürger dem Notwasservertrag mit der Gemeinde Bellikon zu, damit wird ca. 1/3 des normalen Wasserbedarfs von Künten über eine von den eigenen Bezugsquellen völlig unabhängige, alternative Lösung über die nächsten Jahrzehnte sichergestellt.

Nach erfolgter Vorprüfung 2016 haben 2017 das Baugesuch ausgearbeitet und für die zentrale Parkierung im Naherholungsgebiet Reussebene Sulz auf dem ehemaligen ARA Gelände im Herbst dem Kanton zur Prüfung eingereicht. Wegen Kapazitätsengpässen beim Kanton wartete das Baugesuch leider Ende Jahr noch immer auf die Beurteilung. Dies wird wie andere beim Kanton eingereichte Projekte wieder zu Verschiebungen des Zeitplans und daraus resultierende Mehraufwände- und Mehrkosten bei der EG Künten führen.

ARA Regio Stetten

Die behandelte Wassermenge betrug 1`638`827 m³ (Vorjahr 1`880`062 m³). Hierfür wurden 155`080 kg (Vorjahr 144`20 kg) Fällmittel benötigt. Daraus ergaben sich 8`484.3 m³ Primärschlamm (Vorjahr 6`539.5 m³), was nach dem Entwässern noch eine Menge von 795.4 Tonnen für die Entsorgung nach Würenlingen ergab. Die Rechengutmenge und Schlammsiebung beliefen sich auf 118.3 Tonnen (Vorjahr 112.8 Tonnen).

Für die Überwachung und den Betrieb der ARA Regio Stetten sind im Jahr 2017 2`543.5 Stunden aufgewendet worden (Vorjahr 2`698.5 Stunden). Weiter wurden 12`000 Liter Heizöl (Vorjahr 17`273 Liter) und 409`659 KW HT und 496`029 KW NT (Vorjahr Total 826`011 KW) verbraucht.

Der Frischwasser Verbrauch ging von 27`000 m³ auf 19`292 m³ zurück.

Strassenunterhalt/Projekte

Nebst der alljährlichen Sanierung kleinerer Schäden im Rahmen des Strassenunterhalts, war das Jahr 2017 insbesondere durch Projektarbeit geprägt. So konnte an der Informationsveranstaltung im Oktober, detailliert über Tempo 30 im Gemeindegebiet Künten, Erschliessung Sulz, Sanierung Kirchweg, die periodische Wiederinstandstellung (PWI) und Erneuerung der Flurwege im Landwirtschaftsgebiet orientiert werden. Letzteres wurde von der Gemeindeversammlung im November beschlossen. Im Zusammenhang mit Tempo 30 wurden im Frühjahr Geschwindigkeitsmessungen an sieben verschiedenen Standorten in Künten durchgeführt. Diese zeigten denn auch auf, dass das Geschwindigkeitsniveau auf der Bellikoner- sowie Künterstrasse hoch ist, was höhere Anforderungen an eine Umsetzung mit sich bringt. Nach einer länger als erwarteten Vorprüfung durch den Kanton, werden die beiden Projekte im 2018 der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Bestattungswesen / Friedhof

Im Jahre 2017 haben auf dem Friedhof Künten 5 (8) Beerdigungen, stattgefunden.

7. WALDWIRTSCHAFT

Allgemeines

Das Jahr 2017 startete mit einer Kältewelle im Januar und Februar. Durch diese guten Wetterbedingungen konnten einige Holzschläge speditiv und rationell ausgeführt werden. Durch die darauffolgende Trocken- und Wärme- Phase stieg das Risiko des Borkenkäferbefalles stark an. Diese Befürchtung trafen dann auch in den Sommermonaten ein, worauf einige Käfernester entdeckt wurden. Diese mussten zeitnah geschlagen und abgeführt werden. Der Holzpreis hielt wiederum auf dem tiefen Niveau des Vorjahres fest. Trotz der Mehrmengen an Eschen hielt sich dieser Preis stabil. Die Eschenwelke hat sich im ganzen Revier stark ausgebreitet. Sehr stark betroffen sind die eher feuchten Standorte, wo auch die Zwangs- und Sicherheitsnutzung sichtlich ausgeführt wurden. Das Wetter war uns bis Mitte November gut gesonnen, wonach die Holzerei-Arbeiten gut vorankamen. Im November / Dezember kam der lang ersehnte Niederschlag für die Natur, was uns aber natürlich bei den Holzerei-Arbeiten schon zu schaffen machte. Es wurden in dieser Zeit vor allem Holzschläge entlang der Strassen ausgeführt, um den Waldboden zu schonen.

Jungwaldpflege

Die Jungwuchsflächen wurden einmal, wo nötig zweimal, gemäht, um die gepflanzten Bäume von den konkurrierenden Pflanzen zu befreien und ihnen den besten Wuchs zu gewährleisten. Im 2017 wurden einige ehemalige Lothar-Flächen gepflegt, welche grösstenteils erfreulichen Anwuchs gehabt haben. In einigen dieser Flächen wurde zur Optimierung der Qualität des zukünftigen Holzes eine Wertastung an gezielten Bäumen durchgeführt. Die gesamte behandelte Fläche im Forstbetrieb Reusstal betrug ca. 28 ha.

Pflanzungen

In diesem Jahr wurden zwei kleinere Räumungen ausgeführt, diese wurden vorerst noch nicht bepflanzt, um zu sehen was auf natürliche Weise aufkommt. Es wird, wenn immer möglich, mit der vorhandenen Naturverjüngung gearbeitet. Im Hinblick auf die Klimaerwärmung und andere Umwelteinflüsse wird eine Mischung aller Baumarten angestrebt. Was die optimale Baumartenwahl für die Zukunft ist, können uns auch die Experten noch nicht sagen.

Holzernte

Im 2017 wurden 5'245 m³ Holz geschlagen und verkauft. Der Hiebsatz von 5'600 m³ wurde wiederum bewusst nicht ausgenutzt aufgrund der angespannten Holzmarktsituation.

Die Nutzung in Sortimente aufgeteilt:

Nadelstammholz	1'446 m ³
Laubstammholz	351 m ³
Industrieholz	694 m ³
Brennholz	266 m ³
Energiehackschnitzel	2'126 m ³
Abholz	342 m ³
Total	5'245 m ³

Strassenunterhalt

Der Forstbetrieb absolvierte die nötigen Strassenunterhaltsarbeiten an den Waldstrassen. Einige Strassen wurden abgerandet und wo gewünscht mit frischem Strassenkies erneuert. Sämtliche Strassenränder wurden gemulcht und im Herbst das Laub von den Waldstrassen weggeblasen.

Dienstleistungen

Im Jahr 2017 konnte der Forstbetrieb Reusstal den Dienstleistungssektor für Private und Gemeinden wiederum steigern. Die Dienstleistungen für die Verbandsgemeinden und Private bleiben weiterhin ein sehr wichtiges Standbein für den Forstbetrieb Reusstal.

Waldbereisungen

In den Partnergemeinden Niederrohrdorf, Stetten, Niederwil und Tägerig wurden im vergangenen Jahr Waldbereisungen durchgeführt, welche auf grosses Interesse sties- sen. Auch Schulklassenführungen konnten durchgeführt werden und hinterliessen hof- fentlich einen nachhaltigen Eindruck bei den Schülern. Am jährlichen Behördenwald- umgang mit den Kreisförstern wurden einige forstliche Themen abgehandelt und aktu- elle Themen besprochen. Im Forstkreis III (Niederwil und Tägerig) wurde der langjäh- rige Kreisförster Erwin Jansen verabschiedet.

Weiterbildung

Es wurden mehrere kleinere Weiterbildungen und Exkursionen besucht, welche vom Aargauer Försterverband angeboten wurden.

Personelles

Für Joel Vögeli begann das dritte und letzte Ausbildungsjahr und für Adrian Attiger startete das zweite Lehrjahr zum Forstwart. Durch die hohe Anzahl an Dienstleistun- gen wurde von Mitte August bis Mitte Oktober Pascal Egloff temporär eingestellt. Im Forstbetrieb Reusstal ereignete sich 2017 ein Unfall. Der Verunfallte verletzte sich am Finger. Er kann die Arbeiten als Forstwart wieder ausführen und es geht ihm wieder gut. Der Forstbetrieb ist bestrebt, in Zukunft unfallfrei zu bleiben.

8. FINANZEN

Rechnung 2017

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Künten schliesst schlechter als budgetiert ab (Differenz gegenüber dem Budget Fr. 162'614). Nach den ordentlichen Abschreibungen resultiert ein Aufwandüberschuss von Fr. 127'414. Das Budget rechnete mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 35'200. Der Steuerertrag 2017 (DS 9100 + 9101) beträgt netto Total Fr. 4'191'886. Gegenüber dem Budget resultieren Mindereinnahmen von Fr. 219'214.

Auch die Rechnungen der Eigenwirtschaftsbetriebe weisen teilweise Aufwandüberschüsse auf. Die laufende Rechnung Wasserwerk schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 46'765 (Budget Fr. 134'500) ab. Die Abwasserbeseitigung schliesst für das Jahr 2017 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 247'015 (Budget Fr. 184'200) ab. Die Rechnung der Abfallwirtschaft schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'960 (Budget Fr. 6'300) ab.

Die Investitionen belaufen sich gesamthaft (inkl. Eigenwirtschaftsbetriebe) auf Fr. 598'727 und die Investitionseinnahmen auf Fr. 1'055'544, was Nettoinvestitionen von gesamthaft minus Fr. 456'817 ergibt. Die Investitionen konnten vollständig selber finanziert werden.

Die Aktiven und Passiven per 31.12.2017 betragen in der Rechnung 2017 Fr. 35'757'767. Im Rechnungsjahr 2016 betragen die Aktiven und Passiven per 31.12.2016 Fr. 34'611'578. Die Differenz beträgt Fr. 1'146'189.

Steuereingang 2017

Der Steuerertrag 2017 beträgt total CHF 4'200'088; gegenüber dem Voranschlag resultiert somit ein Minderertrag von CHF 214'512. Bei den Einkommenssteuern resultiert ein Minderertrag von CHF 193'009 und bei den Aktiensteuern ein Minderertrag von CHF 57'003.

Der gesamte Steuerausstand im Jahr 2017 beträgt CHF 1'095'632 (1'148'086) davon sind CHF 824'342 (726'998) in Verzug.

	Rechnung 2017	Budget 2017	Abweichung	Rechnung 2016
Eink./Verm.steuern	3'972'091	4'165'100	-193'009	3'790'873
Quellensteuern	70'023	85'000	-14'977	76'178
Aktiensteuern	62'997	120'000	-57'003	120'858
Eingang abg. Steuern	14'969	7'500	+7'469	7'555
Nach-/Strafsteuern	1'565	5'000	-3'435	0
Grundst.gew.steuern	77'442	30'000	+47'442	145'904
Erbschaftssteuern	1'001	2'000	-999	0
Total	4'200'008	4'414'600	-214'512	4'141'368

ANTRAG

Der Rechenschaftsbericht für das Jahr 2017 sei zu genehmigen.

Künten, 14. Juni 2018

Der Gemeinderat